

**Wir wollen unsere berechtigten Forderungen durchsetzen!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

28. Juli 2020

vieles hat sich durch Corona verändert, aber eines ist geblieben: Der ÖPNV ist das Rückgrat der Mobilität in Deutschland. Ohne unsere Arbeit wären Pflegerinnen, Ärzte, Krankenschwestern, Mitarbeiter im Lebensmittelhandel und viele andere Menschen nicht zur Arbeit gekommen. Deutschland wäre zusammengebrochen! Das hat allen gezeigt:

**DER ÖPNV IST SYSTEMRELEVANT!**

**ABER:** Wir werden von den Arbeitgebern nicht so behandelt! Im Frühjahr wurden wir noch durch Corona ausgebremst, **doch jetzt ist es Zeit, unsere berechtigten Forderungen für bessere Bezahlung und bessere Arbeitsbedingungen endlich durchzusetzen!**

Unsere Kolleginnen und Kollegen arbeiten immer. Wir haben auch gearbeitet, als viele andere zu Hause blieben, und wir riskierten dabei sogar noch unsere Gesundheit! Dabei haben wir seit Jahren verzichtet. Ich nenne nur das Stichwort „3 verschiedene Lohngruppen für den Fahrdienst!“

**Nach den Sommerferien 2020 werden wir deshalb die Tarifverhandlungen, die wir im Februar begonnen hatten, wieder aufnehmen.**

**Hier einige der wichtigsten Forderungen, die die Nahverkehrsgewerkschaft ganz konkret für NRW stellt:**

**Forderung zur Eingruppierung Fahrdienst:**

1. **Die Lohngruppe 5a wird abgeschafft!**
2. Alle Fahrerinnen und Fahrer werden in die Lohngruppe 5 (in ihrer jeweiligen Stufe) eingruppiert, die Stufensteigerungen in der Gruppe 5 werden auf 2 Jahre verkürzt.
3. Ist die Endstufe der Gruppe 5 erreicht, kommen die Fahrerinnen und Fahrer in die Lohngruppe 6. Bisherige Besitzstände werden garantiert.
4. **Gesetzliche Feiertage** sollen für alle – also z.B. auch im Fahrdienst – gelten bzw. es sollen Ersatz-Freie-Tage gewährt werden – so wie dies derzeit schon in Werkstatt und Verwaltung gilt.
5. Alle **tatsächlich geleisteten Arbeitszeiten** müssen vollständig vergütet werden, zum Beispiel die Vorbereitungs- und Nachbereitungszeiten, Wegezeiten im Dienst, Abrechnungszeiten und auch die Zeiten bei verspäteter Einfahrt. **Einen Abzug von Wendezeiten und Fahrtunterbrechungen über die gesetzlich festgelegte halbe Stunde hinaus werden wir nicht dulden. 10 Stunden Arbeit bei 8 Stunden Bezahlung, wie andere es fordern, gibt es mit uns nicht!**
6. Auch der Fahrdienst muss unter die Kriterien der **Schichtarbeit** fallen und damit mehr Geld und mehr Erholungszeiten für die wechselnden Arbeitszeiten bekommen.

MITGLIEDERINFO





### **Forderung, die vor allem Werkstatt und Verwaltung betrifft:**

Der **Kriterienkatalog für die tarifliche Eingruppierung** von Berufen muss überarbeitet werden. Er ist bereits mehrere Jahrzehnte alt und entspricht nicht mehr den heutigen Berufsbildern und Anforderungen an die Tätigkeiten und notwendigen Qualifikationen. **In vielen Fällen wird heute zu schlecht bezahlt für die Anforderungen, die der Beruf stellt. Das wollen wir ändern!**

### **Weitere Forderungen zu Arbeits- und Ruhezeiten:**

**Arbeitszeitverkürzung** auf 38 Stunden wöchentlich in Verbindung mit einer Deckelung der Wochen-Arbeitszeit, damit die verkürzte Wochen-Arbeitszeit nicht durch übermäßige Überstunden „ausgehöhlt“ wird.

Die **Mindestruhezeiten** zwischen zwei Diensten müssen auf 12 Stunden erhöht werden. *Es ist nicht nachvollziehbar, warum bisher 10 Stunden als Mindestruhezeit gelten, obwohl das Gesetz schon mindestens 11 Stunden vorsieht!*

### **Was geschieht jetzt?**

Voraussichtlich im August beginnen die Gespräche der NahVG mit dem Arbeitgeberverband. Dann werden Ablauf und Termine der Verhandlungen festgelegt.

### **Wird es Streiks geben?**

Das hängt von der Haltung der Arbeitgeber ab. Wenn sie einsehen, dass die Menschen, die im ÖPNV arbeiten, bessere und gerechtere Arbeitsbedingungen und Bezahlung verdient haben, dann muss es keine Streiks geben.

## **Sehen sie das nicht ein, werden wir streiken. Dazu brauchen wir EURE UNTERSTÜTZUNG!**

Wir werden uns jedenfalls nicht mit dem Spruch abspeisen lassen: „Es ist kein Geld da.“ **Unser Arbeitgeber ist direkt oder indirekt (durch Beauftragung) der Staat. Wir haben wenig oder nichts bekommen, als die Wirtschaft boomte, weil der Staat angeblich kein Geld hatte. Jetzt erleben wir, dass plötzlich Milliarden verfügbar sind, wenn man nur will. Wer 9 Milliarden Euro für eine Fluggesellschaft hat, der wird auch die paar Millionen Euro aufbringen können, DAMIT WIR ANSTÄNDIGE LÖHNE UND ANSTÄNDIGE ARBEITSBEDINGUNGEN HABEN!**

**Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im ÖPNV  
gehören zu den Helden der Corona-Krise.**

**Jetzt wollen wir nicht nur einen warmen Händedruck.  
Jetzt wollen wir die Erfüllung unserer  
BERECHTIGTEN FORDERUNGEN!**



**GEMEINSAM  
ZUKUNFT  
GESTALTEN**

**JETZT MITGLIED WERDEN!**

